



Rat der
Europäischen Union

110447/EU XXV. GP
Eingelangt am 05/07/16

Brüssel, den 5. Juli 2016
(OR. en)

10928/16

FIN 438

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Kristalina GEORGIEVA, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	5. Juli 2016
Empfänger:	Herr Peter KAŽIMÍR, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Vorschlag für eine Mittelübertragung (Nr. DEC 17/2016) innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2016

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 17/2016.

Anl.: DEC 17/2016



BRÜSSEL, 05/07/2016

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2016
EINZELPLAN III - KOMMISSION TITEL: 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. DEC 17/2016

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL – 23 03 Unionsverfahren für den Katastrophenschutz

POSTEN – 23 03 77 03 Pilotprojekt — Frühwarnsystem für Naturkatastrophen	Zahlungen	-1 000 000,00
--	-----------	---------------

KAPITEL – 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve	Verpflichtungen	-30 000 000,00
	Zahlungen	-23 000 000,00

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe	Verpflichtungen	30 000 000,00
	Zahlungen	24 000 000,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 03 77 03 – Pilotprojekt — Frühwarnsystem für Naturkatastrophen

b) Zahlenangaben (Stand: 20.6.2016)

	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 000 000,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	1 000 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	1 000 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	0,00
7 Beantragte Entnahme	1 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	100,00 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstaben b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 20.6.2016	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

d) Begründung

Im Juni 2015 wurde der Finanzierungsbeschluss für das Pilotprojekt zum Thema Frühwarnsystem für Naturkatastrophen angenommen, in dem ein Betrag von 2,5 Mio. EUR vorgesehen war. Nach der Ausschreibung wurde im Dezember 2015 der Vertrag unterzeichnet und eine Vorfinanzierung in Höhe von 0,75 Mio. EUR gezahlt. Da sich die Ausführung und Berichterstattung verzögerten, ist die Zwischenzahlung nun erst im Februar 2017 statt schon 2016 vorgesehen. Der Abschlussbericht und die Zahlung des Restbetrags verschieben sich ebenfalls, und zwar auf Anfang 2018.

Daher können 2016 Mittel für Zahlungen im Betrag von 1 Mio. EUR bereitgestellt werden.

I.2

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 20.6.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	309 000 000,00	309 000 000,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	309 000 000,00	309 000 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	0,00	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	309 000 000,00	309 000 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	279 000 000,00	286 000 000,00
7 Beantragte Entnahme	30 000 000,00	23 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	9,71 %	7,44 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstaben b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 20.6.2016	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFSTOCKUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 20.6.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	948 105 000,00	806 472 205,39
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	113 716 941,00	622 280 999,61
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	143 716 941,00	646 280 999,61
7 Beantragte Aufstockung	30 000 000,00	24 000 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	2,83 %	1,68 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstaben b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	306 860,31	20 141,75
2 Verfügbare Mittel am 20.6.2016	306 860,31	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	0,00 %	100,00 %

d) Begründung

Da sich der Irak-Konflikt jüngst verschärft hat, steigt der Bedarf an humanitärer Hilfe weiter an. Durch die vermehrten Kampfhandlungen unter anderem in Falludscha, Heet, A Baghdadi, Haditha sowie im Norden Richtung Mosul wurde zuletzt eine erhebliche Zahl von Menschen vertrieben. Die Regierungen und humanitären Partnerorganisationen können nicht schnell genug auf den gestiegenen Bedarf an lebensrettender humanitärer Hilfe reagieren.

Fast ein Drittel der Bevölkerung des Irak, das sind 10 Millionen Menschen, sind als direkte Folge des Konflikts auf Hilfe angewiesen. 3,4 Millionen Iraker sind aus ihrer Heimat geflohen. Je nachdem, welches Ausmaß die Kämpfe und die Gewalt in den nächsten Monaten annehmen, könnten bis Ende 2016 zwischen 11 und 13 Millionen Iraker in irgendeiner Form humanitäre Hilfe benötigen. Bis Ende des Jahres dürften 750 000 weitere Menschen ihre Heimat verlassen, die Städte und Gebiete entlang der Mosul- und Anbar-Korridore, zusätzlich könnten 1,8 Millionen Menschen von der Schlacht um Mosul betroffen sein.

Gleichzeitig ist der Plan für humanitäre Maßnahmen (HRP) für den Irak für das Jahr 2016 zum Stand Ende Mai lediglich zu 24 % finanziert. Darin wird um 861 Mio. USD gebeten, bei einem geschätzten Gesamtbedarf an humanitärer Hilfe von 4 Mrd. USD.

Gestützt auf eine gründliche Bedarfsanalyse werden von der EU zusätzliche Hilfsbeiträge in Höhe von 30 Mio. EUR benötigt.

Der Umfang des ermittelten Bedarfs im Zusammenhang mit dieser Krise übersteigt die derzeit für das Instrument für humanitäre Hilfe verfügbaren Beträge.

Zum 1. Juni betrug die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels „Humanitäre Hilfe“ 89 % (und 89 % für die wichtigste Haushaltslinie „Humanitäre und Nahrungsmittelhilfe“ 23 02 01). Bei den Mitteln für Zahlungen liegen die Ausführungsraten bei 49 % für das Kapitel „Humanitäre Hilfe“ und bei 48 % für die wichtigste Haushaltslinie. Der Saldo bei der operativen Reserve für die humanitäre Hilfe beträgt nach Abzug aller bisher gestellten Anträge 85 Mio. EUR. Dieser Betrag dafür benötigt werden, Mittel für die Bewältigung von bis zum Ende des Jahres auftretenden Krisen und Naturkatastrophen bereitzustellen.

Die Kommission hat auch die Möglichkeit geprüft, Mittel aus anderen Politikbereichen der Rubrik 4 umzuschichten. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres konnten jedoch keine verfügbaren Mittel ausgemacht werden.

Die Kommission beantragt daher die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 30 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 24 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Krise.

(Weitere Informationen im Anhang.)

IRAQ

Key financial information related to this crisis	
Total amount committed in 2015	EUR 105.65 million
Amount committed through 2016 initial Humanitarian Implementation Plan (HIP)	EUR 50 million
Additional funds from:	
- Emergency Aid Reserve	EUR 20 million
- Humanitarian Aid Operational Reserve	EUR 4.1 million
Other donors (source Financial Tracking Service as of 20/05/2016)	USD 409 636 532

Additional needs
EUR 30 million

When the funds are needed?
June 2016

Why additional funding is needed?
<p>Needs continue to grow due to the current intensification of the conflict and systematic serious violations of International Humanitarian Law (IHL). Continuous recent fighting moving northwest from Baghdad (including Falljua, Heet, A Baghdadi, Haditha) and north, towards Mosul (including around Makhmour, Hawija and possibly Mosul city) has already generated substantial new displacements. Lifesaving humanitarian needs are increasing dramatically in many places, outpacing the ability of the government and humanitarian partners to respond. Despair among Iraqis is growing and many are deciding to leave their country. The 2016 Iraq Humanitarian Response Plan (HRP), a highly prioritised appeal, is only funded at 24% as of 26 May 2016 (the HRP requests USD 861 million, out of USD 4 billion total humanitarian needs, not including Mosul). The plan indicates that 8.5 million people require health care, 8.2 million protection support and 6.6 million water and sanitation. Nearly 2.4 million people are food insecure and 2 million people need shelter and household goods. Vulnerabilities are increasing dramatically, as is dependence on humanitarian aid: more and more Internally Displaced Persons (IDPs) are able to flee active conflict areas, only after being besieged for months, having already suffered long-lasting shortage of food and medicines (e.g. Ramadi, expected for Falluja).</p> <p>Nearly one third of Iraq's population (10 million people) need help, as a direct consequence of violence and conflict. Over 3 million Iraqis have fled their homes. Depending on the intensity of fighting and the scale of violence in the months ahead, between 11 and 13 million Iraqis may need some form of humanitarian aid by end of 2016. Additional over 750 000 people are expected to flee their homes before the end of the year, from towns and districts along the Mosul and Anbar corridors. A further 1.8 million might be impacted by the battle for Mosul.</p> <p>The EU can still make the difference in Iraq: it is essential to mobilise adequate support before the crisis further deepens. Impartial humanitarian assistance and protection to all populations in need, throughout the country, are not only an issue of human concern, but have a strategic value for Iraq's future prospects of stability and reconciliation.</p>

What for?
<p>The additional funding will allow addressing the needs, inter alia, in terms of life-saving assistance to newly displaced people (e.g. through the Rapid Response Mechanism), emergency health, protection, Water, Sanitation and Hygiene, shelter, food aid and non-food items. It will support Iraqi IDPs, vulnerable host communities as well as Syrian refugees in Iraq, in the governorates most affected by displacement. It will also allow enlarging the humanitarian operational capacity throughout the country, supporting the prepositioning of humanitarian partners in response to Anbar displacement and a possible military offensive in Mosul.</p>

ANNEX II

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2016

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2016 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2016 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2016 Reserve (EUR)
DEC 05	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Syria crisis		150.000.000	
DEC 15	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Sudan and South Sudan		40.000.000	27.000.000
DEC 16	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	622.134	29.377.866	24.000.000
DEC 17	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Iraq	30.000.000		23.000.000
DEC 18	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Turkey	55.000.000		44.000.000
Total of Proposals		85.622.134	219.377.866	118.000.000
Remainder		223.377.866	0	191.000.000
Total remainder of commitment appropriations		223.377.866		